

Autor	Beitrag
<p>Meike 17.02.2011 07:35</p>	<p>Hallo zusammen,</p> <p>anbei der link zur Anfrage des Kreisvorsitzenden der FDP Minden-Lübbecke im Landtag NRW</p> <p>http://www.landtag.nrw.de/portal/WWW/dokumentenarchiv/Dokument/MMD15-1284.pdf</p> <p>Gruß Meike</p> <p>P.S.: Für alle die, die nicht wissen, wie sehr sich die FDP seit Jahren für die "Prävention" einsetzt, empfehle ich S. 34 Randnotiz</p> <p>http://www.bundesrat.de/cln_161/DE/gremien-konf/fachministerkonf/imk/Sitzungen/10-05-28/Beschl_C3_BCsse_templateld=raw.property=publicationFile.pdf/Beschlüsse.pdf</p> <p>Protokollnotiz NW: Nordrhein-Westfalen enthält sich der Stimme. Es besteht kein Anlass, die Regeln für den Bereich des staatlichen Glückspielmonopols auf das gewerbliche Spiel zu übertragen. Ein solcher Eingriff in die Gewerbefreiheit ist zur Suchtprävention nicht geboten und daher nicht gerechtfertigt.</p>
<p>Rosewood 17.02.2011 08:56</p>	<p>Nur weil die FDP (in weiten Teilen) vernünftige Ansichten hat, ist das doch kein Grund diese dafür zu kritisieren.</p> <p>Und es besteht ja nun wirklich kein sachlicher Anlass, die Regeln für den Bereich des staatlichen Glückspielmonopols auf das gewerbliche Spiel zu übertragen. Außer man gehört der Lobby gegen das gewerbliche Spiel an und vertritt diese radikale Ideologie, was man natürlich darf, wir leben ja in einem freiheitlichen Rechtsstaat.</p>

Autor	Beitrag
<p>Meike 17.02.2011 09:49</p>	<p>Hallo Rosewood,</p> <p>warum habe ich mit dem Einstellen dieses Themas die FDP kritisiert?</p> <p>Ich fand den immer gleichen Spielablauf sehr interessant, daher hatte ich dies eingestellt.</p> <p>"Wer nicht für mich ist, ist gegen mich."</p> <p>"Wer nicht tut, was ich abgesprochen habe, dem ist eine rabiate Vorgehensweise sicher, dem will man existenziell schaden."</p> <p>Auf das Gegenüber kommt es doch offensichtlich gar nicht an. - alle werden in dieser Spielphase gleich behandelt -</p> <p>In dem Spiel werden grundsätzlich bestimmte Tatsachen nicht genannt, so fehlt in der Anfrage des Rechtsanwalt Kai Abruszat MdL, FDP-Kreisvorsitzender Minden-Lübbecke z.B. das betreffende Schreiben und von wem es aufgesetzt wurde.</p> <p>Interessant sind dann die typischen "Taschenspielertricks", die immer angewendet werden.</p> <p>In dieser Anfrage kann man diese u.a. in Frage 4 sehr schön nachlesen</p> <p>"4. Duldet die Landesregierung kooperative Schulungsmaßnahmen der Landesfachstelle Glücksspielsucht NRW und WestLotto, Münster, bei gleichzeitigem Boykottaufruf"</p> <p>Da wird durch die Art der Fragestellung vorgegaukelt, dass die Landesfachstelle Glücksspielsucht NRW einen Boykottaufruf gemacht hätte.</p> <p>Das ist nun mal FALSCH!</p> <p>Wenn man derartige Abläufe unter dem Blickwinkel eines aufzustellenden "Spielplans" sieht, findet man unglaubliche Parallelen und weiß daher immer schon was denn so als nächstes kommt.</p> <p>Gruß Meike</p>
<p>heins Meiser 20.02.2011 19:17</p>	<p>Steht das</p> <p>"FDP Minden-Lübbecke setzt sich ein"</p> <p>evtl. im Zusammenhang mit dem:</p> <p>http://www.forum-gewerberecht.de/thread.php?threadid=8052&page=3</p>

Autor	Beitrag
<p>Meike 21.02.2011 06:24</p>	<p>Hallo Heins,</p> <p>da müsste mal jemand beim Schatzmeister der FDP Minden-Lübbecke anfragen.</p> <p>Dann wüsste man ob und in welcher Höhe Spenden aus der Automatenwirtschaft geflossen sind. Aber ob dies in einem Zusammenhang zu der Anfrage steht, könnte man selbst dann nur spekulieren.</p> <p>Hierfür müsste man dann bei Herrn Abruszat selbst nachfragen: z.B.: Wer hatte ihn von dem Schreiben informiert? Liegt ihm dieses Schreiben selbst vor? Warum hatte er in seiner Anfrage nicht den Fachverband Glücksspielsucht e.V. erwähnt? Wie kommt er zu der Behauptung: Zitat: "Solche Töne waren auch aus der Landesfachstelle Glücksspielsucht NRW und dem Fachbeirat Glücksspielsucht (nach §10 Abs. 1 Satz 2 GlüStV) zu vernehmen."</p> <p>Ich persönlich denke, dass man erst dann Zusammenhänge sehen kann oder nicht sehen kann.</p> <p>Gruß Meike</p>
<p>Rosewood 21.02.2011 08:47</p>	<p>Dein aktueller Beitrag beantwortet deine Frage aus dem vorherigen Beitrag finde ich sehr gut.</p>
<p>Meike 22.02.2011 06:40</p>	<p>http://www.mt-online.de/lokales/wirtschaft/4258151_Alles_war_immer_offen_und_nachvollziehbar.html</p> <p>"Auf das Spenden-Klima aufpassen"</p> <p>Auch Kai Abruszat, Vorsitzender des FDP-Kreisverbands, nahm Gauselmann in Schutz. "Wir müssen aufpassen, dass wir in der Region nicht ein Klima schaffen, in dem nicht mehr gespendet wird." Der Kreisverband habe in den vergangenen drei Jahren kein Geld von Gauselmann erhalten. Ob Mitarbeiter des Unternehmens spendeten, kommentierte er nicht. Abruszat: "Das Unternehmen setzt sich in hohem Maße für soziale und kulturelle Zwecke ein." Tatsächlich spendet Gauselmann jährlich mehr als eine Million Euro für soziale und kulturelle Projekte in der Region."</p>
<p>Meike 23.02.2011 07:37</p>	<p>Hallo zusammen,</p> <p>ich wurde nun darauf hingewiesen, dass Herr Abruszat noch gar nicht so lange im Landtag ist, anbei die mir übermittelten links</p> <p>http://www.portablog.de/?p=352</p> <p>http://www.abgeordnetenwatch.de/kai_abruszat-231-40125.html</p> <p>Gruß Meike</p>
<p>Rosewood 23.02.2011 08:27</p>	<p>Und, was soll uns diese Info sagen?????</p>

Autor	Beitrag
Walter B 23.02.2011 10:57	quote----- Original von Rosewood Und, was soll uns diese Info sagen????? ----- Darf ich raten? Vielleicht infiltriert die FDP heimlich im Auftrag von adp diesen Landtag und Herr Abruszat bildet sozusagen die Vorhut.... 8o
Rosewood 23.02.2011 12:26	Das ist ein guter Hinweis. Warum ist man da nicht längst darauf gekommen, obwohl man vermuten muss, wenn man die aktuelle politische Debatte so verfolgt, dass dies den Lobbyisten gegen das gewerbliche Spiel scheinbar ganz gut gelungen ist. Welche dunkle Macht steckt da wohl hinter Frau Füchtenschnieder? (Für Meike: das soll Humor (Satire) sein)
LKKS 23.02.2011 13:19	Das ist mal wieder so ein typischer Trugschluß eines FDP-lers: quote----- Abruszat: "Das Unternehmen setzt sich in hohem Maße für soziale und kulturelle Zwecke ein." Tatsächlich spendet Gauselmann jährlich mehr als eine Million Euro für soziale und kulturelle Projekte in der Region." ----- Natürlich ist es leicht, eine Million zu spenden, wenn man vorher Millionen mit der Sucht anderer Menschen verdient hat.
Rosewood 23.02.2011 13:55	Diese Sterotype hatten wir aber lange nicht, Glückwunsch zu so viel Kreativität.
LKKS 24.02.2011 06:22	Bringt Abwechslung zu der Ihrigen;)

Autor	Beitrag
<p data-bbox="92 145 327 212">Meike 24.02.2011 07:22</p>	<p data-bbox="352 145 821 246">Hallo Rosewood, wenn jemand in der Form antwortet:</p> <p data-bbox="352 347 1093 380">http://www.mt-online.de/lokales/wirtscha...ollziehbar.html</p> <p data-bbox="352 448 821 481">"Auf das Spenden-Klima aufpassen"</p> <p data-bbox="352 515 1476 750">Auch Kai Abruszat, Vorsitzender des FDP-Kreisverbands, nahm Gauselmann in Schutz. "Wir müssen aufpassen, dass wir in der Region nicht ein Klima schaffen, in dem nicht mehr gespendet wird." Der Kreisverband habe in den vergangenen drei Jahren kein Geld von Gauselmann erhalten. Ob Mitarbeiter des Unternehmens spendeten, kommentierte er nicht. Abruszat: "Das Unternehmen setzt sich in hohem Maße für soziale und kulturelle Zwecke ein." Tatsächlich spendet Gauselmann jährlich mehr als eine Million Euro für soziale und kulturelle Projekte in der Region."</p> <p data-bbox="352 817 1452 884">So liegt aufgrund der nicht Beantwortung der Frage nach Spenden durch Mitarbeiter des Unternehmens die Schlußfolgerung nah, dass es diese gab.</p> <p data-bbox="352 918 1380 985">Auch die klar abgegrenzte Antwort " der Kreisverband in den vergangenen drei Jahren" liefert klare Rückschlußmöglichkeiten.</p> <p data-bbox="352 1019 1452 1086">Und wenn dann noch viel Wert auf die Spende "eine Million Euro für soziale und kulturelle Projekte in der Region." gelegt wird, regt dies eigentlich zu Nachfragen an.</p> <p data-bbox="352 1153 1460 1254">Wie auch Du, kenne ich auch einige Landtagsabgeordnete, bei denen man dann mal nachfragt, vor allem, wenn sich bestimmte Namen in bestimmten Themenbereichen noch nie "getummelt" haben.</p> <p data-bbox="352 1288 1340 1355">Wenn ich quasi als Antwort o.a. Links erhalte, finde ich persönlich dies sehr aussagekräftig. Aber dies muss natürlich jeder für sich selbst bewerten."</p> <p data-bbox="352 1388 430 1456">Gruß Meike</p> <p data-bbox="352 1556 774 1590">http://www.portablog.de/?p=352</p> <p data-bbox="352 1657 1476 1792">"Der zukünftige Landtagsabgeordnete Kai Abruszat ist mehr mit öffentlichkeitswirksamen Repräsentationsaufgaben für die Stadt Porta Westfalica beschäftigt, obwohl das die Aufgabe unseres Bürgermeisters oder seiner Stellvertreter ist.".....</p> <p data-bbox="352 1803 1476 2004">"Ich habe am 14.01.2010 den für Porta Westfalica zuständigen Redakteur des MINDENER TAGEBLATTES, Dirk Haunhorst, über diesen Sachverhalt in einem persönlichen Gespräch informiert, mit der Konsequenz, dass die entsprechenden Seiten gelöscht, bzw. mit der Telefonnummer der FDP-Kreisgeschäftsstelle in Minden ausgestattet wurden. Ich frage mich, besitzt der 1. Beigeordnete hellseherische Fähigkeiten, oder ist er einfach nur informiert worden?</p> <p data-bbox="352 2027 1460 2139">Arbeitsrechtlich, aber auch moralisch, ist diese Vorgehensweise sehr bedenklich, denn sie zeigt auf, dass der 1. Beigeordnete Kai Abruszat während seiner Dienstzeit private FDP-Partei-Arbeit leistet. Anscheinend sind private Tätigkeiten keine</p>

Autor	Beitrag
	<p>Seltenheit bei Abrusatz, denkt man nur an seine arbeitsrechtlichen Verfehlungen im Jahr 2002 (Belästigungen und Mobbing von Beschäftigten) zurück.....</p> <p>http://www.abgeordnetenwatch.de/kai_abrusatz-231-40125.html</p> <p>"Hallo Herr Abrusatz,</p> <p>warum setzen Sie sich so vehement für den durch seine Spendenpraxis in verruf gekommenen Spielhöhlenbetreiber Paul Gauselmann ein?</p> <p>Immerhin verdient dieser "verdiente" Zeitgenosse sein Vermögen mit der Glücksspiel-Sucht anderer Menschen.</p> <p>Im BTM-Bereich werden solche "Verdiener" als dealer bezeichnet."</p>
<p>LKKS 25.02.2011 09:11</p>	<p>Die Antwort Kai A. ´s ist an Ärmlichkeit kaum zu überbieten.</p>
<p>Rosewood 25.02.2011 10:42</p>	<p>Die Frage ist wohl das ärmlichste in der Angelegenheit.</p>
<p>Meike 25.02.2011 11:50</p>	<p>Hallo Rosewood,</p> <p>ein Politiker sollte in der Lage sein, egal in welcher umgangssprachlichen Art sich ein Bürger an ihn wendet, eine sachliche und fundierte Antwort zu geben.</p> <p>Dazu war Herr Abrusatz aber offensichtlich nicht in der Lage.</p> <p>Wenn die Antwort des Politikers (gr. der, der sich für das Gemeinwohl einsetzt) wie folgt lautet:</p> <p>"24.02.2011 Sehr geehrter Herr ,</p> <p>ich kann Ihre einseitige Auffassung nicht teilen. Es ist aber das demokratische Recht eines jeden, eine solche Meinung zu vertreten.</p> <p>Mit freundlichen Grüßen</p> <p>Kai Abrusatz "</p> <p>Nochmal zur Erinnerung er wurde gefragt, warum er sich für Herrn Gauselmann einsetzt.</p> <p>Dieser Umgang mit einem Bürger gehört sich nicht.</p> <p>Gruß Meike</p>
<p>Rosewood 25.02.2011 12:59</p>	<p>Sind Politiker per se Müllabladestellen für unverschämte Fragen? Warum soll man als Politiker Fragen beantworten, die ich als einfacher Bürger auch nicht beantworten würde?</p> <p>Wer Respekt von anderen einfordert, sollte sich auch selbst so verhalten, merke: "Wie man in den Wald hineinruft, so schallt es heraus".</p>
<p>domar 25.02.2011 14:26</p>	<p>Das Einzige, was ich von dieser besagten Partei halte ist: Abstand!</p>

Autor	Beitrag
<p>Meike 25.02.2011 14:59</p>	<p>Hallo Rosewood, warum war die Frage "unverschämt"?</p> <p>http://www.abgeordnetenwatch.de/kai_abruszat-231-40125.html</p> <p>"Hallo Herr Abruszat, warum setzen Sie sich so vehement für den durch seine Spendenpraxis in verruf gekommenen Spielhöllenbetreiber Paul Gauselmann ein? Immerhin verdient dieser "verdiente" Zeitgenosse sein Vermögen mit der Glücksspiel-Sucht anderer Menschen. Im BTM-Bereich werden solche "Verdiener" als dealer bezeichnet."</p> <p>Herr Abruszat wurde weder mit bösen Wörtern titulierte, noch wurde ihm persönlich etwas unterstellt.</p> <p>Und aus der Praxis für die Praxis, ein Politiker, der Argumente hat und sich nicht nur vor irgend einen Karren hat spannen lassen, antwortet ganz locker lächelnd auch auf unverschämte Fragen.</p> <p>Gruß Meike</p>
<p>Rosewood 25.02.2011 15:15</p>	<p>Die Frage war deshalb unverschämt, weil die Begriffe "Spielhölle" "verdiente" (in Anführungsstrichen) und vor allem "Dealer" davon zeugen, das man nicht wirklich an einer Antwort interessiert ist. Die Frage ist zudem, ob die Bezeichnung "Dealer" nicht sogar schon den Tatbestand der Beleidigung erfüllt.</p>

Autor	Beitrag
<p data-bbox="92 145 325 212">Meike 26.02.2011 04:03</p>	<p data-bbox="347 145 576 176">Hallo Rosewood,</p> <p data-bbox="347 215 1469 347">wenn sich Herr Abruszat als Mitglied des Landtags NRW durch die Worte "Spielhölle" und "Dealer", die im Zusammenhang mit der Automatenbranche gewählt wurden, persönlich beleidigt fühlt, dann würde ich von einem Distanzproblem zur Branche sprechen.</p> <p data-bbox="347 383 948 414">Mit Verlaub, aber das ist nun wirklich peinlich.</p> <p data-bbox="347 450 1422 582">Da stellt ein Mitglied des Landtags sachlich völlig fehlerhafte Fragen, für jeden offenkundig, dass diese nur einen Sinn haben, einer bestimmten Person zu schaden, dass diese dann durch ein Ministerium in ihren Handlungen wie auch immer "zurück gepfiffen " wird.</p> <p data-bbox="347 618 1485 750">Da sich dieses Mitglied des Landtags noch nie im besonderen Maße in diesem Themenbereich getummelt hatte, - außer bei Eröffnungen von Merkurspielotheken, wie man im Internet sehen konnte-, ist es mehr als offensichtlich, dass ihm diese Fragen quasi "vorgeschrieben" wurden.</p> <p data-bbox="347 786 1417 884">- Nicht das wir uns falsch verstehen, ich will es nicht verurteilen, dass ein Politiker sich den Fragen aus seinem Wahlkreis annimmt, aber die Vorbereitung und Nachbereitung war offensichtlich miserabel.-</p> <p data-bbox="347 956 1485 1122">Und nachdem auch er es hätte merken müssen, dass er sich vielleicht etwas hat vorführen lassen, aufgrund der sachlich völlig fehlerhaft formulierten Fragen, - denn da wurde wirklich alles durch einander geworfen-, setzt er quasi im Interview zu den "Gauselmanschen" Spenden (man weiß ja nicht genau von wem sie alle kommen) ein Sahnehäubchen oben drauf mit völlig substanzfreien Antworten.</p> <p data-bbox="347 1193 1382 1261">Daraufhin empört sich ein Bürger, der ihn umgangssprachlich eine Frage stellt: sinngemäß:"Warum setzen Sie sich für Herrn Gauselmann ein?"</p> <p data-bbox="347 1296 1386 1364">Und diese ist er dann nicht in der Lage zu beantworten, sondern reagiert in o.a. Weise.</p> <p data-bbox="347 1400 1422 1467">Wenn Du die Handlungsweise dieses Volksvertreters unterstützt, ist dies natürlich Deine persönliche Meinung und Dein persönlicher Qualitätsanspruch.</p> <p data-bbox="347 1538 432 1597">Gruß Meike</p>

Autor	Beitrag
<p>LKKS 28.02.2011 06:48</p>	<p>quote----- Die Frage ist zudem, ob die Bezeichnung "Dealer" nicht sogar schon den Tatbestand der Beleidigung erfüllt. -----</p> <p>Worin sehen Sie formaljuristisch eine Beleidigung?</p> <p>Der Anfrager hat lediglich erläutert, dass in der BtmG - Szene die Großverdiener als Dealer bezeichnet werden. Hätte er jetzt noch erläutert, dass die armen bedauernswerten Süchtigen als Junkies bezeichnet werden, wäre der Zusammenhang deutlicher geworden.</p> <p>Aber eine formaljuristische Beleidigung ist hier nicht erkennbar.</p> <p>Der Begriff "Spielhölle" ist die szenetypische Bezeichnung für die von der Branche gerne irreführend "Vergnügungsstätte" bezeichneten Einrichtungen.</p> <p>Mir ist in meiner Praxis noch kein Spieler untergekommen, welcher die Bezeichnung Vergnügungsstätte verwendete.</p> <p>Auch darin ist kein Beleidigungstatbestand zuerkennen.</p> <p>Sie sollten bei der Soziologie verbleiben.</p>
<p>Rosewood 28.02.2011 08:48</p>	<p>@Meike</p> <p>Es zeugt vielmehr von deinem Niveau und Qualitätsanspruch, wenn du solche Unverschämtheiten als quote----- umgangssprachlich ----- durchgehen lässt. Auf ein so tiefes Niveau werde ich mich nicht begeben und der Abgeordnete scheinbar auch nicht, wofür man ihn nur beglückwünschen kann.</p> <p>Außerdem war nirgends die Rede davon, dass Herr Abruszat sich persönlich beleidigt fühlt. Auch wieder so eine Finte, um die Sache in eine andere Richtung zu bringen.</p> <p>Grüße</p>

Autor	Beitrag
<p>Meike 28.02.2011 11:56</p>	<p>Hallo Rosewood,</p> <p>Du hattest doch geschrieben: "Die Frage ist zudem, ob die Bezeichnung "Dealer" nicht sogar schon den Tatbestand der Beleidigung erfüllt."</p> <p>Nun eine Beleidigung würde sich auf das direkte Gegenüber beziehen:</p> <p>http://lexetius.com/2006,2993</p> <p>"Eine negative Äußerung über die Persönlichkeit ist nur dann eine Beleidigung, wenn der andere damit gerade in seiner Ehre, d. h. seinem sittlichen (moralischen), personalen oder sozialen Geltungswert getroffen wird."</p> <p>Dass Du als Braurei-Lemke-Sommerfest-Besucher Dich persönlich betroffen zeigst, ist Dein gutes Recht, aber wenn Begriffe bereits ins Wikipedia aufgenommen wurden, kann man diese sicherlich als umgangssprachlich bewerten.</p> <p>http://de.wikipedia.org/wiki/Spielhalle</p> <p>Ein Politiker sollte aber in der Lage sein, völlig neutral zu antworten auch wenn er bei Golden Jack Verleihungen war.</p> <p>http://www.awi-info.de/index.php/site/news/299</p> <p>„Mehr als sechzig Gäste waren der Einladung zur feierlichen Verleihung des Golden Jack für den Monat Juni 2010 gefolgt, unter ihnen der Bürgermeister von Espelkamp, Heinrich Vieker, zahlreiche Politiker aus dem Espelkamper Stadtrat, der Landtagsabgeordnete Kai Abruszat,“</p> <p>Gruß Meike</p>
<p>LKKS 28.02.2011 12:42</p>	<p>Honi soit qui mal y pense :rolleyes:</p>
<p>LKKS 02.03.2011 18:01</p>	<p>Noch windelweicher kann man wohl kaum reagieren, oder?</p> <p>http://www.abgeordnetenwatch.de/frage-231-40125--f286028.html#q286028</p>

Autor	Beitrag
<p data-bbox="92 145 325 210">Meike 03.03.2011 06:39</p>	<p data-bbox="347 145 943 241">Hallo LKKS, das hat nichts mehr mit "windelweich" zu tun.</p> <p data-bbox="347 315 1147 344">Diese Antwort ist nur noch peinlich für einen "Volksvertreter":</p> <p data-bbox="347 383 1453 479">"aus Ihrer Frage schließe ich, dass Sie bereits eine vorgefertigte, unverrückbare Auffassung haben, so dass es für mich schwierig ist, mit Ihnen einen Austausch von Argumenten vorzunehmen.</p> <p data-bbox="347 517 1453 582">Für mich nehme ich ausdrücklich in Anspruch, dass Parteispenden keinerlei Einfluss auf meine politische Arbeit und Ausrichtung haben.</p> <p data-bbox="347 620 1492 920">Im Übrigen würde mich Ihre Meinung interessieren, ob Sie dann konsequenter Weise auch die Auffassung haben, dass das staatliche Glückspiel (Lotto; Fußballwetten; Spielcasinos) ebenfalls spielsüchtig macht und deshalb verboten gehört. Meine Überzeugung geht dahin, dass Suchtpotentiale eben nicht durch staatliche Verbote, sondern durch systematische Aufklärung minimiert werden können. Ich denke, es ist falsch, alle Bereiche des Lebens umfassend regeln und vorschreiben zu wollen. Aber leider gibt es immer mehr Vertreter im Bereich Politik und Medien, die dieses - bis hin zu der Frage, welche Lebensmittel demnächst auf dem Speiseplan stehen - propagieren. Hierzu zähle ich mich ausdrücklich nicht."</p> <p data-bbox="347 994 1453 1059">Anstatt die Frage zu den den Spielautomaten zu beantworten, werden Vergleiche bis hin zum Speiseplan gezogen und Gegenfragen gestellt.</p> <p data-bbox="347 1133 635 1162">Billiger geht es kaum!</p> <p data-bbox="347 1236 928 1265">Diese Fragen hatte er gar nicht beantwortet:</p> <p data-bbox="347 1303 1433 1368">"wie stehen Sie zur Aussage der Suchtbeauftragten der Bundesregierung Frau Mechthild Dyckmanns im Hinblick auf die Suchtgefährdung durch Spielautomaten?</p> <p data-bbox="347 1406 1433 1494">Sehen Sie zwischen Ihrem Engagement zu Gunsten der Spielhallenindustrie einen Widerspruch zur Forderung Ihrer Parteifreundin nach Abschaffung der Spielautomaten in Gaststätten?"</p> <p data-bbox="347 1568 432 1632">Gruß Meike</p>

Autor	Beitrag
<p>gmg 03.03.2011 06:43</p>	<p>Zitat on Im Übrigen teile ich die in Ihren Fragestellungen auftretende Besorgnis bezüglich einer Zunahme von Spielsucht und halte es daher für zwingend, dass alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens, wie bei anderen Suchtpotentialen auch, zukunftsweisende Konzepte entwickeln, präventiv zu wirken beziehungsweise betroffenen Menschen zu helfen. Zitat off</p> <p>Es ist doch kein schlechter Denkansatz, präventiv zu wirken.</p> <p>Momentan steht (u. a.) die Evaluation der SpielV an: Präventiv zu wirken bedeutet für mich, z. B., die Automatikspieltaste für das entgeltliche Spiel an den GSG abzuschaffen.</p> <p>Grüße</p>
<p>Meike 03.03.2011 06:55</p>	<p>Hallo gmg, sorry, aber hör doch bitte mit dem Quatsch der Automatik taste auf.</p> <p>Das ist doch absolut lebensfremd. Dann werden halt wie früher die kleinen Plättchen zum Festklemmen der Starttaste von der Industrie gleich mitgeliefert.</p> <p>Und "Prävention" , so wie Rechtsanwalt Abruszat diese versteht "Meine Überzeugung geht dahin, dass Suchtpotentiale eben nicht durch staatliche Verbote, sondern durch systematische Aufklärung minimiert werden können."</p> <p>Ist absolut lebensfremd und ein Ausdruck von Klientelpolitik.</p> <p>Rate mal warum die Raucherquote bei Jugendlichen z.Zt. die niedrigste seit 30 Jahren ist?</p> <p>Gruß Meike</p>
<p>gmg 03.03.2011 07:50</p>	<p>quote----- Original von Meike Hallo gmg, sorry, aber hör doch bitte mit dem Quatsch der Automatik taste auf.</p> <p>Das ist doch absolut lebensfremd. Dann werden halt wie früher die kleinen Plättchen zum Festklemmen der Starttaste von der Industrie gleich mitgeliefert. Gruß Meike -----</p> <p>Das ist doch kein Quatsch, Meike.</p> <p>Es ist nur eine Frage der Programmierung der Software für die Taste.</p> <p>Grüße</p>

Autor	Beitrag
Meike 03.03.2011 10:14	Hallo gmg, dann erläuter bitte mal die Tastenprogrammierung, die angeblich davor schützt, mit Hilfsmechanismen aus einem Einzelstart einen Dauerstart zu machen. Gruß Meike
gmg 03.03.2011 12:09	Bin ich ein Programmierer ? NEIN! Trotzdem mal ein Denkmodell: Null = unbetätigter Zustand der Taste Eins = betätigter Zustand der Taste GSG kann nur bespielt werden, wenn es wieder in die Nullstellung gegangen ist. "DauerEins" funktioniert nicht. Es muß erst einmal eine zulassungsrelevante Vorgabe sein. Und dann wird es die PTB überprüfen und zulassen. Oder auch nicht. Grüße
Meike 03.03.2011 12:57	Hallo gmg, danke für diese karnevalistische Einlage "Es muß erst einmal eine zulassungsrelevante Vorgabe sein. Und dann wird es die PTB überprüfen und zulassen. Oder auch nicht." Gruß Meike
Walter B 03.03.2011 14:37	quote----- Original von Meike Hallo gmg, danke für diese karnevalistische Einlage "Es muß erst einmal eine zulassungsrelevante Vorgabe sein. Und dann wird es die PTB überprüfen und zulassen. Oder auch nicht." Gruß Meike ----- Meike, in aller Freundschaft, was ist los mit Dir? ?(gmg hat völlig recht. Du greifst aber jetzt alles und jeden an! Was ist los mit Dir?

Autor	Beitrag
<p>Meike 03.03.2011 14:43</p>	<p>Hallo Walter, schau mal hier:</p> <p>http://depatisnet.dpma.de/DepatisNet/depatisnet?action=pdf&docid=DE102009032326A1</p> <p>neues Bedienfeld, in dem man die Anzahl der zu startenden Spiele bestimmen kann, d.h. da benötigt man keine Automatiktaste</p> <p>Lasst euch doch nicht immer und immer wieder vorführen!</p> <p>Und in welchem Umfang bei der PTB "geprüft" wird und in welchem großen Umfang "glaubhaft versichert" ausreicht, hatten wir hier schon in vielen Fällen nachgewiesen.</p> <p>Daher hat es wenig mit "Angriff", sondern mehr mit gutem Gedächtnis zu tun.</p> <p>Gruß Meike</p>
<p>Walter B 03.03.2011 14:50</p>	<p>Meike mir fällt nur auf, dass Du Dich in letzter Zeit so extrem äußerst. Auch viel öfter als vorher, egal zu welchem Thema.</p> <p>Warum machst Du das?</p> <p>Cool bleiben ! Sonst kommt der Herzkasper schneller als man denkt.</p> <p>Gruß</p>
<p>Meike 04.03.2011 04:50</p>	<p>Hallo Walter, schade, dass Du Dich mal wieder nicht zur Sache, sondern nur zur Person äußerst.</p> <p>Was soll extrem sein?</p> <p>Dass ich links zu Patenten einstelle, die offensichtlich weder Dir noch gmg bekannt waren?</p> <p>Dass ich äüßer, dass sich Menschen vorführen lassen und ich leider nicht zur Vergesslichkeit neige?</p> <p>Warum versuchst Du nicht einfach strategisch an Themen heranzugehen?</p> <p>Wenn Dir jmd. einen Vorschlag macht (egal wer), jubel nicht euphorisch, sondern hinterfrage.</p> <p>Wenn Du einen Automaten aufstellst, versuche zu verstehen, wie er funktioniert - was er alles kann.</p> <p>Und Du wirst erstaunt sein, wie wenig dann plötzlich "Überraschung" ist.</p> <p>Gruß Meike</p>

Autor	Beitrag
<p>Meike 17.03.2011 09:45</p>	<p>Hallo zusammen,</p> <p>anbei die Antwort der Landesregierung NRW auf die Anfrage</p> <p>http://www.landtag.nrw.de/portal/WWW/dokumentenarchiv/Dokument/MMD15-1488.pdf</p> <p>4. Duldet die Landesregierung kooperative Schulungsmaßnahmen der Landesfachstelle Glücksspielsucht NRW und WestLotto, Münster, bei gleichzeitigem Boykottaufruf und damit Diskriminierung von Kooperationsangeboten der gewerblichen Automatenwirtschaft?</p> <p>Es gibt keinen Boykottaufruf der Landesfachstelle Glücksspielsucht. Die Landesfachstelle Glücksspielsucht beteiligt sich an der Durchführung von Schulungsmaßnahmen im Rahmen der Umsetzung des Sozialkonzepts von WestLotto. Dieses Sozialkonzept ist zwingender Bestandteil der an WestLotto erteilten Konzession.</p>
<p>Rosewood 17.03.2011 10:38</p>	<p>Diese Antworten sind ein politischer Offenbarungseid. Jetzt wird sogar der Boykottaufrud geleugnet.</p> <p>quote-----</p> <p>Welche übergeordneten Aufgaben misst die Landesregierung der Landesfachstelle Glücksspielsucht NRW bei (bitte einzeln auflisten)? Zu den Aufgaben der Landesfachstelle Glücksspielsucht NRW zählen insbesondere &#61623; die fachliche Beratung der Landesregierung und der Einrichtungsträger in NRW,</p> <p>-----</p> <p>Diese Verpflechtung von Lobby und Politik ist vor dem Hintergrund der aktuellen Diskussionen schon sehr bedenklich. Man kann nur hoffen, dass hier auch mal genau hinter die Kulissen geschaut wird.</p>
<p>Meike 17.03.2011 11:56</p>	<p>Rosewood,</p> <p>die Rundmail war NICHT von der Landesfachstelle Glücksspielsucht NRW, sondern vom Fachverband Glücksspielsucht e.V.</p> <p>Bedenklich ist es, wenn Politiker sich von Leuten vor Karren spannen lassen, die offensichtlich bewusst die Tatsachen verdrehen.</p> <p>Bedenklich ist es zudem, wenn Politiker Fragen stellen offensichtlich in Unkenntnis der Rechtslage.</p> <p>- siehe Antwort zu Frage 2 -</p> <p>2. Welche Haltung vertritt die Landesregierung zum Boykottaufruf von Präventionsmaßnahmen und Schulungen, die im Sinne der Ziele des Glücksspielstaatsvertrages stehen?</p> <p>Der Landesregierung sind keine Boykottaufrufe bekannt, die sich gegen die Durchführung von Präventionsmaßnahmen sowie Schulungen richten, die der Zielsetzung des Glücksspielstaatsvertrags entsprechen.</p>

Autor	Beitrag
Meike 15.06.2012 16:20	<p>Hallo zusammen,</p> <p>mal wieder eine sehr interessante Anfrage von der FDP Minden-Lübbecke</p> <p>http://www.landtag.nrw.de/portal/WWW/dokumentenarchiv/Dokument/MMD16-66.pdf</p> <p>VG Meike</p>
lodermulch 15.06.2012 17:54	<p>ja, die gute alte fdp -</p> <p>nach rotweinminister, teppichminister und sonstigen totalausfällen kommen hier zwei aufrechte mitglieder und führen mit einer geradezu faustischen anfrage die schlaffheit der politik vor, und den offensichtlichen unwillen, schnell und effektiv etwas gegen das glücksspiel zu.....</p> <p>was?</p> <p>....</p> <p>NICHT faustisch ?</p> <p>...</p> <p>NICHT ironisch gemeint, sondern einfach nur dämlich formuliert ?!?!?!?</p> <p>ich bin entsetzt. na, egal. dann kommen die kollegen halt doch ins lobbynasenehrenregal für anfragen der fdp - direkt neben IHM HIER (anhang) :gruessgott:</p>

In diesem Thema befinden sich folgende Anhänge:

- 20-4311 FDP - Unabhängigkeit Prof. Meyer.pdf 12,47 KB